



Wissenschaft sichert Zukunft

Kongress der Pflegeforschungsverbände

9.-10. Dezember 2010

Maritim proArte Hotel Berlin, Friedrichstraße 151, 10117 Berlin

www.wissenschaft-sichert-zukunft.de

Vorträge · Expertenworkshops · Posterausstellung · Fotodesign-Ausstellung

Themenschwerpunkte

Versorgungsqualität · Demenz und Verhaltensauffälligkeiten
Selbstmanagementförderung und Patientenedukation · Pflegeprozesssteuerung
Agenda Pflegeforschung 2020 · Methoden der Pflegeforschung

Kongressorganisation

Pflegeforschungsverbund Nord · Dr. Karl Reif · Institut für Public Health und Pflegeforschung · Universität Bremen
Grazer Str. 4 · 28359 Bremen · Tel. 0421-218-68906 · Email: info@wissenschaft-sichert-zukunft.de



„Wissenschaft sichert Zukunft“

Einladung zum Kongress der Pflegeforschungsverbände 2010

In der öffentlichen und wissenschaftlichen Debatte gewinnt das Thema Pflege zunehmend an Bedeutung. Die Alterung der Bevölkerung und ihre Konsequenzen für die Entwicklung von Pflegebedürftigkeit sowie der Anforderungswandel in der pflegerischen und geburtshilflichen Versorgung und die Diskussionen über Pflegequalität sind nur einige der Themen, die breit diskutiert werden. Um diesen neuen Herausforderungen mit klinisch wirksamen und kosteneffizienten Lösungen begegnen zu können, sind neue wissenschaftlich fundierte Konzepte und Steuerungsinstrumente erforderlich. Das Ziel muss dabei sein, verstärkt zu einer evidenzbasierten Praxis zu gelangen und die nach traditionellen Vorbildern organisierte Pflege und Geburtshilfe mit wissenschaftlich entwickelten und geprüften Maßnahmen zu ergänzen.

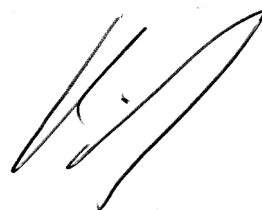
Dazu einen wesentlichen Beitrag zu leisten, ist Ziel der seit 2004 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Pflegeforschungsverbände. Die Förderung durch das BMBF läuft am 31.12.2010 aus. Heute existieren bundesweit drei Pflegeforschungsverbände, an denen 18 Hochschulen und Forschungsinstitute beteiligt sind: der *Pflegeforschungsverbund Nord* unter dem Thema „*Optimierung des Pflegeprozesses durch neue Steuerungsinstrumente*“, der *Pflegeforschungsverbund Mitte-Süd* unter dem Thema „*Evidence basierte Pflege chronisch Pflegebedürftiger in kommunikativ schwierigen Situationen*“ und der *Pflegeforschungsverbund NRW* unter dem Thema „*Patientenorientierte Pflegekonzepte zur Bewältigung chronischer Krankheit*“. Letzter Verbund hat Projekte des zuvor eigenständigen *Verbundes Hebammenforschung* aufgenommen.

Da Ergebnisse aus der Pflegeforschung zunehmend wichtiger für politische und Praxis gestaltende Diskussions-, Entscheidungs- und Reformprozesse werden, bietet sich angesichts der Breite des Themenfeldes eine Prioritätensetzung für die nächsten zehn Jahre an. In vielen Ländern, z. B. den USA und der Schweiz, haben sich diesbezüglich Pflegeforschungsagenden bewährt. Die Sprecheruniversitäten Halle-Wittenberg, Bremen und Bielefeld konzipieren derzeit erstmals eine solche Agenda auch für Deutschland. In die Konsensbildung der „*Agenda Pflegeforschung 2020*“ werden Vertreterinnen und Vertreter der Pflegewissenschaft, des Deutschen Pflegerates, der Forschungsförderung und der Berufsverbände einbezogen. Auf dem Kongress werden erste Zwischenergebnisse aus dem Projekt vorgestellt. Das Vorhaben wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert.

Der Kongress „*Wissenschaft sichert Zukunft – Kongress der Pflegeforschungsverbände 2010*“ am 9. und 10. Dezember 2010 in Berlin dient dazu, die Ergebnisse der langjährigen Projektarbeit in den Verbänden einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren sowie erste Zwischenergebnisse aus dem Projekt „*Agenda Pflegeforschung 2020*“ vorzustellen. Im Rahmen des Expertenpanels *Agenda Pflegeforschung 2020* sind interessierte Fachpersonen zu einem Offenen Dialog im Rahmen der Erstellung der „*Agenda Pflegeforschung*“ eingeladen. In Bezug auf die zuvor präsentierten Zwischenergebnisse besteht die Möglichkeit, Stellung zu nehmen und eigene Themen und Ideen zu diskutieren und einzubringen.

Begleitend zum Kongress findet zudem eine *Fotodesign-Ausstellung* zu einem der Projektthemen statt.

Wir freuen uns darauf, Sie in Berlin begrüßen zu können und mit Ihnen einen spannenden Kongress zu erleben.



Die Kongressorganisatoren Prof. Dr. Stefan Görres und Dr. Karl Reif (Universität Bremen)

| Uhrzeit | Plenarsaal | Seminarraum |
|-------------|--|--|
| | Plenarvorträge | |
| 10:30-10:45 | S. Görres - Begrüßung | |
| 10:45-11:15 | U. Rehwald – BMBF-Förderschwerpunkt „Angewandte Pflegeforschung“ | |
| 11:15-12:00 | D. Schaeffer, J. Behrens, S. Görres - Die Pflegeforschungsverbände | |
| 12:00-13:00 | <i>Mittagsimbiss</i> | <i>Mittagsimbiss</i> |
| | Themenschwerpunkt: Demenz | Themenschwerpunkt: Selbstmanagementförderung und Patientenedukation |
| 13:00-13:25 | T. Kalytta, G. Wilz - Förderung und Unterstützung der familiären Pflege von Demenzkranken - Evaluation der gesundheitsbezogenen Effekte eines therapeutischen Angehörigenkonzepts | K. Reif, U. de Vries, N. Stuhldreher, F. Petermann, S. Görres - Die FIBS-Studie: Entwicklung und Evaluation eines Selbstmanagementprogramms für Krebspatienten mit Fatigue |
| 13:25-13:50 | K. Sadowski, A. Berg, M. Sachs, G. Langer, S. Hanns, C. Becker, M. Zimmermann, J. Behrens - WISDE - wirksame Strategien eines kommunikativen Zugangs zu demenziell erkrankten und kognitiv eingeschränkten Personen | P. Jahn, M. Kitzmantel, O. Kuß, S. Krasemann, A. Thoke-Colberg, M. Landenberger – Wirksamkeit einer evidence-basierten Pflegeintervention zur Reduktion von chemotherapie-induzierter Anorexie, Nausea und Emisis: eine cluster-randomisierte Multicenterstudie |
| 13:50-14:15 | Bär, M.; Berendonk, C.; Hoben, M.; Kruse, A. - Evidenzbasierte Implementierung und Verstetigung des DEMIAN-Pflegekonzepts im Praxisfeld stationärer Langzeitpflege | P. Jahn, M. Kitzmantel, O. Kuß, S. Krasemann, A. Thoke-Colberg, M. Landenberger - Förderung des schmerzbezogenen Selbstmanagements von onkologischen Patienten durch eine ressourcenorientierte überleitende Pflegeintervention: eine cluster-randomisierte Multicenterstudie |
| 14:15-14:40 | K. Wingenfeld, N. Seidl - Verhalten und verhaltenswirksame Faktoren bei psychisch veränderten Heimbewohnern | G. Müller-Mundt, D. Schaeffer - Unterstützung des Selbstmanagements komplexer Medikamentenregime bei chronischer Krankheit im Alter - Ergebnisse einer Interventionsstudie |
| 14:40-15:05 | K. Wingenfeld, N. Seidl, A. Ammann - Präventiv orientierte Unterstützung von Heimbewohnern mit Verhaltensauffälligkeiten: Ergebnisse einer Interventionsstudie | S. Fleischer, A. Berg, R. Becker, A. Horbach, J. Behrens, T. R. Neubert - Strukturierte Informationen während des Intensivstationsaufenthaltes als Maßnahme zur Verbesserung einer besonderen Kommunikationssituation: Eine randomisierte multizentrische Studie |
| 15:05-15:35 | <i>Kaffeepause</i> | <i>Kaffeepause</i> |
| | Posterausstellung | Themenschwerpunkt: Methoden der Pflegeforschung |
| 15:35-16:00 | Freie Posterbegehung und Fotodesign-Ausstellung „unsichtbar“ von E. Beutz | U. Flick - Qualitative Pflegeforschung - Notwendigkeit und methodische Ansätze |
| 16:00-16:25 | | O. Kuss, P. Jahn, M. Landenberger - Clusterrandomisierte Studien in der Pflegewissenschaft |
| 16:25-16:50 | | U. Berger, O. Razum - Einblick in Gemischte Modelle zur Analyse von korrelierten Daten |
| 16:50-17:15 | | S. Metzger-Blau, J. große Schlarmann, W. Schnepf – Never skip Phase 4 - kritischer Rückblick auf den Prozess der Entwicklung, Implementierung und Evaluation einer komplexen Intervention zur Unterstützung von Kindern kranker Eltern und ihrer Familien |
| 17:15-17:40 | | G. Meyer, A. Haut, S. Köpke, A. Gerlach – Workshop: Die Gretchenfrage – Dissemination und Implementierung von Ergebnissen der Pflegeforschung |
| 17:40-18:30 | Posterbegehung mit den Posterautoren | |

Ab 20:00 Get-together der Mitglieder der Pflegeforschungsverbände im Ristorante Malatesta Charlottenstraße 59 (Gendarmenmarkt), 10117 Berlin-Mitte

| Uhrzeit | Plenarsaal | Seminarraum |
|-------------|---|--|
| | Themenschwerpunkt: Prozesssteuerung | Themenschwerpunkt: Versorgungsqualität |
| 9:00-9:25 | H. Rothgang, G. Roth, A. Damkröger, C. Stolle – Ergebnisse der Studie: „Verbesserung der Effektivität und Effizienz der ambulanten Pflege durch das Resident Assessment Instrument (RAI Home Care 2.0) | S. Köpke, A. Gerlach, A. Haut, G. Meyer – Entwicklung und Evaluation einer Praxisleitlinie zu freiheitseinschränkenden Maßnahmen in Alten- und Pflegeheimen – cluster-randomisierte kontrollierte Studie |
| 9:25-9:50 | H. Rothgang, G. Roth, C. Stolle, A. Damkröger - Einfluss des Resident Assessment Instrument (RAI Home Care 2.0) auf die Qualität der Pflegeprozessdokumentation - Ergebnisse aus einer clusterrandomisierten-kontrollierten Studie zur Implementierung des RAI in der ambulanten Pflege in Deutschland | S. Fleischer, Y. Sesselmann, G. Roling, K. Beutner, T. Luck, K. Gentzsch, S. Heinrich, H.-H. König, S. G. Riedel-Heller, J. Behrens - Altern zu Hause - Unterstützung durch präventive Hausbesuche zur Reduzierung von Heimübergängen |
| 9:50-10:15 | H. Rothgang, G. Roth, C. Stolle, A. Damkröger - Wirkungen und Barrieren des Resident Assessment Instrument (RAI Home Care 2.0) - Ergebnisse aus einer clusterrandomisierten-kontrollierten Studie zur Implementierung des RAI in der ambulanten Pflege in Deutschland | S. Glodny, Y. Yilmaz-Aslan, O. Razum - Pflegerische Realität, wissenschaftlicher Anspruch und ethische Verantwortung im Projekt saba |
| 10:15-10:45 | <i>Kaffeepause</i> | <i>Kaffeepause</i> |
| 10:45-11:10 | C. Becker, A. Behncke, M. Börner, M. Hoben, Y. Selinger, K. Targan – Effekte des Resident Assessment Instruments (RAI-NH) auf die Qualität der stationären Langzeitpflege in Deutschland | M. Habermann, H. Cramer – Workshop: Pflegefehler, Fehlerkultur und Fehlermanagement in stationären Versorgungseinrichtungen |
| 11:10-11:35 | M. Hoben, C. Becker, J. Behrens - Implementierungsprozesse in der stationären Langzeitpflege am Beispiel des Resident Assessment Instrument (RAI) - Interpretative-rekonstruktive Analyse der Perspektiven der Führungspersonen | |
| 11:35-12:00 | T. Salomon - Gesundheitsökonomische Evaluation der Implementation des Resident Assessment Instruments (RAI-HC) in der ambulanten Altenpflege | |
| 12:00-13:00 | <i>Mittagsimbiss</i> | |
| | Plenarvorträge | |
| 13:00-13:15 | Verleihung Posterpreis | |
| 13:15-13:45 | A. Kruse – Die Pflegeforschungsverbände – Ein Fazit | |
| | Themenschwerpunkt: Agenda Pflegeforschung 2020 | |
| 14:00-15:00 | J. Behrens, S. Görres, D. Schaeffer, C. Becker, A. Behncke, S. Schmidt, N. Harenberg - Agenda Pflegeforschung 2020: Ausgangslage – Zwischenergebnisse – Ausblick | |
| 15:00-18:00 | Expertenpanel Agenda Pflegeforschung 2020 | Der Workshop Hebammenkreißaal muss leider entfallen. |

ANMELDUNG

Pro Kongressteilnehmer (auch Vorsitzende, Referenten und Posterautoren) bitte ein Formular verwenden. Zum Kongress der Pflegeforschungsverbände 2010 „Wissenschaft sichert Zukunft“ melde ich mich verbindlich an.

- Normalpreis 120 €
- Studierende, SchülerInnen, StipendiatInnen, Arbeitslose 60 €
- Mitglied der Pflegeforschungsverbände -
- Vorsitzende, Referenten, Posterautoren -

Frau Herr

 Unternehmen/Institution

 Akad. Grad, Vorname, Nachname

 Straße, Hausnummer

 PLZ, Ort

Get-together

Am 9. Dezember findet ab 20:00 Uhr im Ristorante Malatesta, Charlottenstraße 59 (Gendarmenmarkt), 10117 Berlin-Mitte, ein Get-together für die Mitglieder der Pflegeforschungsverbände und des Verbunds Hebammenforschung statt (Selbstzahler).

Ich möchte am Get-Together am 09.12.2010 teilnehmen.

 Telefon

 E-Mail

 Ort, Datum

 Unterschrift

Anmeldung:

- online:
www.wissenschaft-sichert-zukunft.de
- per Post an:
 Ines Brauer
 Universität Bremen
 Institut für Public Health und Pflegeforschung
 - Wissenschaft sichert Zukunft -
 Grazer Str. 4
 28359 Bremen

Übernachtung

Sie haben die Möglichkeit, während des Kongresses im Maritim proArte Hotel Berlin zu einem Sonderpreis von 139,00 € pro Einzelzimmer bzw. 176,00 € pro Doppelzimmer zu übernachten. Das Zimmerkontingent ist von den Teilnehmern selbst bis zum 11. November 2010 mit dem Stichwort „Universität Bremen“ unter der Telefonnummer 030 2033- 4410 oder unter info.bpa@maritim.de abzurufen.

Zahlung

Die Kontodaten senden wir Ihnen nach der Anmeldung in einer separaten E-Mail zu.

Bei Fragen zum Kongress

Dr. Karl Reif, Tel.: 0421 218-68906
karlreif@uni-bremen.de

Bei Fragen zur Anmeldung:

Ines Brauer, Tel.: 0421 218-68880
 Heike Mertesacker, Tel.: 0421 218-68980
info@wissenschaft-sichert-zukunft.de